

Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg

Ernestine Seligberger (1864-1939), Gemälde von Willy Exner, 1925 © Johanna-Stahl-Zentrum; Foto: Anne Genkel, 2015



STARK UND UNSICHTBAR?

Jüdische Frauen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Referentin: Dr. Rotraud Ries,
Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte, Würzburg
Do 20.05.2021 | 19.30 Uhr

 Online-
Veranstaltung

Kontakt und Anmeldung:
<https://youtu.be/iQqpkIEazrQ>

STARK UND UNSICHTBAR?

Jüdische Frauen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert



Ernestine Seligsberger (1864-1939), Gemälde von Willy Exner, 1925
© Johanna-Stahl-Zentrum; Foto: Anne Genkel, 2015

Referentin: Dr. Rotraud Ries,
Johanna-Stahl-Zentrum
für jüdische Geschichte,
Würzburg
Do 20.05.2021 | 19.30 Uhr

Wie die christliche ist die jüdische eine patriarchale Kultur, die den Frauen von jeher eine nachgeordnete gesellschaftliche Stellung zuwies. Dies spiegelt sich in der historischen Überlieferung, in der jüdische wie christliche Frauen meist unsichtbar bleiben. Doch mehr noch: Da nichtjüdische Historiker über lange Zeit die Juden als Teil der Gesellschaft insgesamt ignorierten, wurden jüdische Frauen gleich doppelt übersehen.

Dabei konnten sie durchaus selbstbewusst mit ihrer Stellung und ihren Rollen umgehen und sich innerhalb des von männlichen Werten dominierten Systems Freiräume erarbeiten. Dies zeigt der Vortrag anhand von illustrierten Einzelbeispielen aus der Zeit zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert.